

# Wenn das nicht den Bäumen Mut macht!



Mit großem Engagement setzen sich Roland Stange (unser Foto zeigt ihn beim Start) und seine Crew für die Natur ein.

Die Beeskower mußten sich am Sonnabend teilen. Soviel war in der Stadt los. Für mich war die Ankunft von 17 jungen Radsportlern des Kreises der Knüller des Tages.

Vor 13 Tagen waren sie in Krefeld, dem Partner des Kreises, zuerst in Richtung Holland gestartet. Dann drehten sie bei, fuhren quer durch Deutschland 1050 Kilometer und trafen pünktlich 16.00 Uhr zu Hause ein. Mit ihrer spektakulären Aktion machten sie sehr nachdrücklich darauf aufmerksam, die Natur zu erhalten. „Macht den Bäumen Mut“ - so ihr Motto. Dafür strampelten sie sich ab. Und sie pflanzten Bäume. So in Krefeld, in Braunlage im Harz, in Höxter, in Bernburg und natürlich als Krönung des Rad-Marathon auch in Beeskow. In der Poststraße stehen nun zehn Kugelrobinien. Schande über jene, die Hand an sie legen würden.

Doch davor gab es vorm Kulturhaus, direkt unter dem Dicken, ein großes Willkommens-Hallo, als Radfahrer-Chef Roland Stange die Gruppe ins Ziel führte.

Mit auf der allerletzten Etappe von Lübben aus auch dabei, natür-

lich per Rad, Landrat Dr. Schröter und der Senior der Beeskower Läufer Willy Drescher. Auch der Pechvogel der Tour Stefan Wischnewski hatte nochmals die Zähne zusammengebissen und in Lübben das Rad bestiegen. Trotz kaputten Zehs, den Bruch hatte er sich beim Absteigen vom Drahtesel in Höxter während des Treffens mit unseren Kamenläufern zugezogen, meisterte er den letzten Abschnitt.

Roland Stange fand am Ziel herzliche Worte des Dankes an jene, die die Fahrt ermöglichten. Der Landrat warb um Partnerschaft von Ökonomen und Ökologen. Und immer wieder wurde die Aufmerksamkeit darauf gelenkt, daß es gerade Bäume sind, die die Luft gesund halten, und ohne sie die Umwelt kaputt ginge. Hier wie auch am Amazonas.

Darum fand ich es gut, daß der Umwelt zuliebe auch andere an diesem Standort um Vernunft warben. So der Vogelschutzbund, die Märkische-Tourismus-Zentrale, die Naturschutzjugend und aus Frankfurt (Oder)-Gronenfelde das Landgut „Bioland“. Übrigens verkauft dieses täglich außer mittwochs von 14.00

bis 17.30 Uhr Öko-Produkte.

Das Engagement aller Beteiligten sollte Schule machen. Der Möglichkeiten gibt es viele.

**SIEGFRIED NÖLTING**



Wenn nicht viele Beeskower, Friedländer, z. B. die Firma Bahro & Sohn, und andere Geschäftsleute und Unternehmen aus dem Kreis als Sponsoren in Erscheinung getreten wären, hätten die Radtour, der Kamenlauf und andere Veranstaltungen nicht stattfinden können.